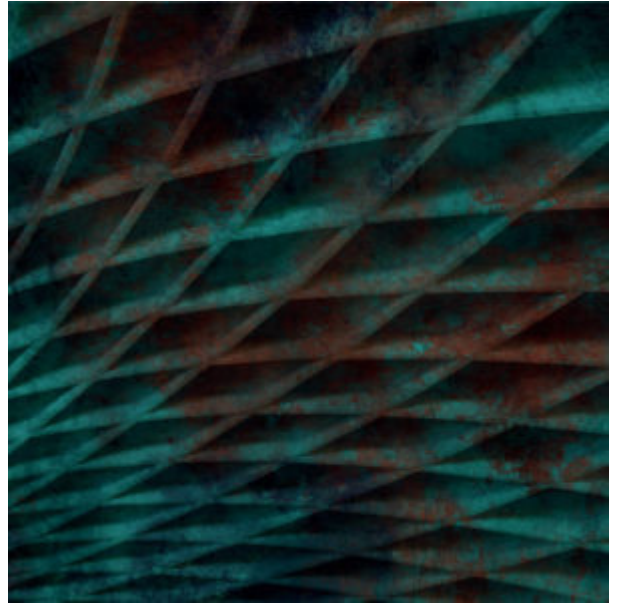


Papir - V

(48:41, 46:07, 2CD, Stickman/Soulfood, 2017)

Manchem Leser werden die Dänen Papir noch von ihrer starken Live-Kooperation mit Electric Moon erinnerlich sein: The Papermoon Sessions – Live at Roadburn. Hier melden sie sich nun mit einem besonderen Doppelalbum zurück – „zu Wort“ wäre ja unpassend für diese wiewohl beredte Instrumentalmusik.



„Teapot of the
Week“ auf
Betreutes Proppen
in der KW34/2017

Wenn man sich auf „V“ nur lange genug einlässt, wandelt sich die Erwartungshaltung. Beispielsweise löst sich das Warten auf Hooklines auf, beim Rezensenten war dies spätestens beim vierten Stück der ersten CD so weit. Dann gibt es gefühlt keine „Melodie“ mehr, nur ineinander greifende, sich ständig verändernde Texturen von Tönen und Rhythmen – ohne dass dies je als unmelodisch empfunden wird.

Möglicherweise hat das Entstehen dieser Jams zwischen Ambient,

Postrock ohne das Mogwai-Brett, Psychedelic Rock ohne Gefreaks, und Shoegaze etwas mit Meditation zu tun. Sich ihnen anzuvertrauen, ist meditativer Versenkung jedenfalls sehr zuträglich. Das gilt übrigens ebenso für das besonders attraktive Artwork.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Den für diese Zwecke ideal beschaffenen Soundmix betreute *John McEntire* (Tortoise). Das sehr empfehlenswerte Gesamtkunstwerk ist auch als vermutlich nochmals schmuckere Doppel-LP (180g) mit Download Code erhältlich.

Bewertung: 13/15 Punkten

Surftipps zu Papier:

Facebook

Bandcamp

Soundcloud

YouTube (Live 2013)

Spotify